

Wuchsform von Pflanzen im System der Kurzrasenweide

Hintergrund

Auf Kurzrasenweiden bleibt die Narbe die gesamte Vegetationszeit über kurz. Angestrebt werden um 5 cm Wuchshöhe, in der Praxis sind es unter norddeutschen Bedingungen aber meist weniger, zeitweise sogar verbreitet weniger als 3 cm (Messung ohne Weidereste). Das erfordert eine Anpassung der Pflanzenarten.

Beobachtungen

- Die Gräser passen sich an den tiefen Verbiss an.
- Die unteren Halme liegen flach am Boden, die nach oben wachsenden Blätter werden abgefressen.
- Die Einzelpflanze breitet sich durch Seitentriebbildung in die Breite aus. Das trägt zu einer dichteren Narbe bei.
- In den Bereichen, wo die Tiere fressen, werden alle wertvollen Grünlandarten, aber auch Wolliges Honiggras, Flechtstraußgras, Rotschwengel, Quecke, Kriechender Hahnenfuß sowie fast alle im Wirtschaftsgrünland vorkommenden Kräuter gleichermaßen abgebissen.
- Unterschiede treten im Bereich der Weidereste auf.

Wuchshöhe

- Die Futteraufnahme erfolgt vor allem in den kurz gefressenen Bereichen. Im Bereich der Weidereste wird nur wenig gefressen.
- Die Wuchshöhe auf der Kurzrasenweide wird in den kurz gefressenen Bereichen ohne Berücksichtigung der Weidereste gemessen.



Wuchshöhenmessung auf Kurzrasenweide

Fragestellungen

Welche Pflanzenarten können sich auf der Kurzrasenweide halten und wie passen sie sich an?



Wiesenrispe



Lieschgras auf Pferdeweide



Knaulgras



Rohrschwengel



Honiggras



Chicoree



Spitzwegerich



Deutsches Weidelgras